



CytoTools AG

Verkürzter Geschäftsbericht 2016



BILANZ
zum
31. Dezember 2016

CytoTools AG, Darmstadt

AKTIVA	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	PASSIVA	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	95.972,00		106.802,00	I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00		2.000.000,00
II. Sachanlagen	67.275,00		5.489,00	eigene Anteile	<u>0,00</u>		<u>-14.000,00</u>
III. Finanzanlagen	<u>8.487.560,00</u>		<u>7.529.465,00</u>	eingefordertes Kapital		2.000.000,00	1.986.000,00
		8.650.807,00	7.641.756,00	II. Kapitalrücklage		18.922.594,36	18.922.594,36
B. Umlaufvermögen				III. Bilanzverlust		-10.915.054,33	-10.042.595,16
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	56.201,49		29.388,31	B. Rückstellungen		50.639,75	74.725,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>1.417.275,76</u>		<u>3.276.794,52</u>	C. Verbindlichkeiten		70.728,40	18.548,02
		1.473.477,25	3.306.182,83	-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.623,93	11.333,39	EUR 70.728,40 (EUR 18.548,02)			
		<u>10.128.908,18</u>	<u>10.959.272,22</u>			<u>10.128.908,18</u>	<u>10.959.272,22</u>

CytoTools AG, Darmstadt
Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

	2016 EUR	2016 EUR	2015 EUR
1. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-297.078,00		-415.300,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-24.352,51		-23.736,52
2. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.106,32		-13.016,53
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-637.909,90		-852.482,77
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	104,17		1.115,06
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00		-71,43
		<u>-978.342,56</u>	<u>-1.303.492,19</u>
6. Ergebnis nach Steuern		-978.342,56	-1.303.492,19
7. Sonstige Steuern	<u>-339,63</u>		<u>-496,38</u>
		<u>-339,63</u>	<u>-496,38</u>
8. Jahresfehlbetrag		<u><u>-978.682,19</u></u>	<u><u>-1.303.988,57</u></u>

ANHANG

zum

31. Dezember 2016

CytoTools AG

Klappacher Str. 126

64285 Darmstadt

CytoTools AG

Klappacher Str. 126
64285 Darmstadt

1. Allgemeine Angaben und Hinweise

Der Jahresabschluss der CytoTools AG, Darmstadt ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt worden. Die Form der Darstellung des Jahresabschlusses ist im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die CytoTools AG ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB. Die Gesellschaft ist im Marktsegment „Open Market“ im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Aufgrund dessen wurde der Anhang freiwillig aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 266 und 275 Absatz 2 HGB.

Die Vermögens- und Schuldposten sowie die Aufwendungen und Erträge sind den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zutreffend zugeordnet. Durch die Anwendung des BilRUG und der damit einhergehenden Anwendung der neuen Umsatzdefinition haben sich in Bezug auf den Ausweis der Umsätze des Vorjahres keine Auswirkungen ergeben. Der Anhang wurde unter teilweiser Inanspruchnahme der Erleichterungen der §§ 274 a und 288 Absatz 1 HGB erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entspricht den Vorschriften der §§ 252 bis 256 a HGB. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Bewertung der einzelnen Bilanzposten richtet sich im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen:

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet.

Die erworbenen Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die beweglichen Anlagegüter werden linear, entsprechend der ermittelten Nutzungsdauer, abgeschrieben. In den Vorjahren angeschaffte abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2a EStG linear mit jährlich einem Fünftel abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben (geringwertige Wirtschaftsgüter).

Die Finanzanlagen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Finanzanlagen zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Im Geschäftsjahr wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 S. 4 HGB nicht Gebrauch gemacht, um Wertpapiere des Anlagevermögens auch bei einer voraussichtlich nicht dauernden Wertminderung abzuschreiben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten angesetzt.

CytoTools AG

Klappacher Str. 126
64285 Darmstadt

Für Ausgaben, die Aufwendungen im Folgejahr darstellen, werden aktive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen decken in angemessenem Umfang die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe des zukünftigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 0.

Aktien (Angaben zu § 160 Abs. 1 Nr. 3 und 4 AktG)

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2016 EUR 2.000.000,00. Es ist eingeteilt in 2.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 28.08.2021 durch Ausgabe bis zu 1.000.000 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 1.000.000 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016/I). Über den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte einschließlich der Gattung der auszugebenden Aktien und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe sowie darüber, ob diese Aktien bereits ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, gewinnbezugsberechtigt sind, entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Bestimmungen zum Ausschlussrecht sind in § 3 Abs. 4 der Satzung vom 29.08.2016 geregelt.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 600.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 600.000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien mit Stimmrecht bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29.08.2016 von der Gesellschaft begeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient nach Maßgabe der Wandelanleihebedingungen auch der

CytoTools AGKlappacher Str. 126
64285 Darmstadt

Ausgabe von Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die mit Wandlungspflichten ausgestattet sind. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung dieser Rechte zur Verfügung gestellt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an in dem sie durch die Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Eigene Aktien (Angaben zu § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG)

Zum 31.12.2016 hält die Gesellschaft keine eigenen Aktien in ihrem Bestand.

	Anteil am Grundkapital	Anzahl Stücke
Bestand zum 1.1.2016	0,70%	14.000
Hinzunahme	0,00 %	0
Abgabe	0,70 %	14.000
Bestand 31.12.2016	0,00 %	0

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr alle eigenen Anteile abgegeben. Für die Abgabe der eigenen Anteile erhielt sie TEUR 120.

Kapitalrücklage

Von der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 18.922 stammen TEUR 90 aus geleisteten Nachschüssen, TEUR 9 aus sonstigen Zuzahlungen und der Restbetrag in Höhe von TEUR 18.823 aus gezahlten Aufgeldern. Im Vorjahr wurden TEUR 3.900 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 17), Urlaubsansprüche (TEUR 16), Kosten des Aufsichtsrats (TEUR 2), Kosten für Rechtsberatung (TEUR 5) und Aufbewahrungskosten (TEUR 10).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert und innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 0 (Vj.: TEUR 3).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

CytoTools AG

Klappacher Str. 126
64285 Darmstadt

Entwicklung des Bilanzergebnisses nach § 158 Abs. 1 AktG

Das Bilanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>in EUR</u>
Jahresfehlbetrag	-978.682,19
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-10.042.595,16
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	
a) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00
Einstellungen in Gewinnrücklagen	
a) in andere Gewinnrücklagen	
(Veränderung eigene Anteile)	<u>106.223,02</u>
Bilanzverlust	-10.915.054,33

Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S. 4 HGB fielen wie im Vorjahr keine an.

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Aufstellung zum Anteilsbesitz

Gesellschaft	Stammkapital zum 31.12.2016 in EUR	Anteil am Nominal- kapital in %	Ergebnis des letzten festgestellten Jahresabschlusses in TEUR
CytoPharma GmbH, Darmstadt	29.150,00	42,02	-262 (2015)
DermaTools Biotech GmbH, Rödermark	144.000,00	56,20	-2.537 (2015)

6. Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen, den sonstigen finanziellen Verpflichtungen und sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB sind nicht gegeben.

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen beträgt TEUR 0 (Vj.: TEUR 13) zum Bilanzstichtag.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen jährlich TEUR 14. Ein Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und der andere Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2017.

CytoTools AG

Klappacher Str. 126
64285 Darmstadt

7. Organe

Namen der Mitglieder des Vorstands:

Dr. Mark-Andre Freyberg, Dipl. Biologe, Darmstadt (Vorsitzender)
Dr. Dirk Kaiser, Dipl.-Ingenieur, Eppertshausen
Dr. Markus Hugo Weißbach, Chief Medical Officer Europe, Binningen (bis 08.11.2016)
Dr. med. Wilfried Hauke, Arzt, Wiesbaden (ab 08.11.2016)

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dr. Manfred May, Unternehmer, Bensheim (Aufsichtsratsvorsitzender)
Prof. Dr. Peter Friedl, Universitätsprofessor, Klein-Umstadt
(stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Dr. Dieter Tober, Unternehmer, Bad Homburg (bis 29.08.2016)
Dipl.-Kfm. Matthias Hoffmann, Wirtschaftsprüfer, Wehrheim
Dr. Bernhard Seehaus, Europäischer Patentanwalt, Darmstadt
Dr. Rüdiger Weseloh, Direktor, Darmstadt)
Frau Jutta Schnirring-Mayer, Managing Director, Blaustein (ab 29.08.2016)

8. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 10.000 und umfasst ausschließlich Abschlussprüferleistungen.

9. Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich einen Arbeitnehmer.

10. Firma

CytoTools AG mit Sitz in Darmstadt, geführt beim Amtsgericht Darmstadt unter HRB 85235.

Darmstadt, den 30.04.2017

gez.
Dr. Mark-Andre Freyberg
Vorstand

gez.
Dr. Dirk Kaiser
Vorstand

gez.
Dr. Wilfried Hauke
Vorstand

Lagebericht nach HGB für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundlagen des Unternehmens

Die im Entry-Standard notierte CytoTools AG ist als Technologieholding und Beteiligungsunternehmen strukturiert und hält als solches Beteiligungen an der DermaTools Biotech GmbH und der CytoPharma GmbH. Die CytoTools AG hat im Laufe der letzten Jahre die erfolgreiche Umstrukturierung von einer aktiv tätigen Forschungsgesellschaft zu einer Beteiligungsgesellschaft vollzogen.

Die CytoTools Gruppe hat ein diversifiziertes Produktportfolio von ursächlich wirkenden biologischen und chemischen Wirkstoffen aufgebaut.

Die CytoTools AG verwaltet und sichert alle Wirkstoffe und Entwicklungen in einem umfangreichen und wachsenden Patentportfolio. Die CytoTools AG sorgt für die Finanzierung der Tochtergesellschaften und koordiniert die weltweite Vergabe exklusiver Lizenzen. Die Tochtergesellschaften sind verantwortlich für Entwicklungsarbeiten rund um die verschiedenen Wirkstoffe zur Einführung von Produkten. Gegenwärtig hält die CytoTools AG als größter Einzelanteilseigner 57 % an der DermaTools Biotech GmbH, die im Tätigkeitsfeld Dermatologie und Urologie aktiv ist, sowie 42 % an der CytoPharma GmbH, die sich um die Produktentwicklung für Herz-Kreislaufkrankungen, Krebs und andere Indikationen kümmert.

Durch die Holdingstruktur besteht eine hohe Flexibilität der Verwendung von Mitteln für Forschung und Entwicklung in den Tochterunternehmen. Lizenzvergaben oder Komplettverkäufe einzelner Produkte sind aufgrund dieser Struktur einfach darstellbar.

Durch die ausgelagerte Forschung und Entwicklung in die Tochterunternehmen sowie die externe Produktion und klinische Forschung verfügt die CytoTools AG über schlanke Verwaltungsstrukturen und große unternehmerische Flexibilität.

Das gegenwärtige Hauptprodukt der CytoTools Gruppe ist DermaPro® (CLO5). In klinischen Phase-III-Studien in Indien konnte damit eine schnelle und wirksame Wundheilung bei Patienten mit diabetischem Fußsyndrom nachgewiesen werden, ein bekanntermaßen bisher nicht zu behandelndes Wundsyndrom. DermaPro® ist für den indischen Markt an Centaur Pharmaceuticals, Mumbai, auslizenziert und das Zulassungsdossier ist nach dem erfolgreichen Abschluss der Studien bei den indischen Behörden eingereicht worden. Die Zulassung für den indischen Markt erfolgte leider nicht wie erhofft bereits im laufenden Geschäftsjahr, sondern erst am 23.03.2017 (vergleiche Prognosebericht).

Der Wirkstoff DermaPro® befindet sich auch in Europa in der Erprobung.

Die Behandlung des diabetischen Fußsyndromes in einer klinischen Phase-III-Studie wurde in 2015 abgeschlossen. Entgegen unseren Vorgaben wiesen die verwendeten

DermaPro®-Lösungen eine zu geringe Konzentration auf, so dass die Ergebnisse der vorangegangenen Studie leider nicht bestätigt wurden. Die Ursachen dieser unerwarteten Ergebnisse konnten mittlerweile aufgeklärt werden und die entsprechenden Konsequenzen wurden gezogen: Es wurde ein neuer Hersteller identifiziert und gegen den alten Hersteller ein Verfahren auf Schadenersatz initiiert. Die geplante Studienwiederholung soll frühestmöglich umgesetzt werden.

Die Studien der Phase II/III für die Behandlung des offenen Beines (Ulcus cruris) wurde beendet. Leider wurden auch hier nicht unseren Vorgaben entsprechende DermaPro®-Lösungen eingesetzt, so dass auch diese Studie wiederholt werden muss.

Basierend auf den Ergebnissen der klinischen Studien, die auch in der zu geringen Konzentration eine gewisse Wirksamkeitstendenz erkennen lassen, wurde eine strategische Neuausrichtung beschlossen. Niedrige DPOCL Dosierungen sollen als Medizinprodukt DermaPro LD (low dose) zugelassen werden und für die höheren „korrekten“ Konzentrationen soll das klinische Programm zur Zulassung als Arzneimittel wiederholt werden.

In der Tochtergesellschaft CytoPharma GmbH befinden sich weitere Wirkstoffkandidaten in Phasen der frühen klinischen Entwicklung und werden unter anderem für die Indikationen Carotis-Stenosen, Restenose, Arteriosklerose, Verbrennungen und Blaseninfektionen entwickelt.

Insbesondere der Themenkomplex der Gefäßverschlusskrankheiten (Carotis-Stenosen, Restenose und Arteriosklerose) und des Krebses stellt derzeit den Schwerpunkt der in der CytoPharma GmbH verfolgten Indikationen dar: Die Carotis-Stenose ist die häufigste Erkrankung der Arteria carotis und bedingt eine Gefäßverengung. Folge ist ein erhöhtes Schlaganfallsrisiko, sodass hier bei entsprechendem Schweregrad eine Operation oder eine Stentangioplastie durchgeführt werden muss.

Im Themenkomplex Krebs zielt der verfolgte Ansatz auf das selektive Abtöten der Krebszellen.

2. Wirtschaftsbericht

Entwicklung der Biotech-Branche

Nach einer aktuellen Umfrage ist die Stimmung in der deutschen Biotech-Branche weiterhin sehr gut, zeigte die Branche doch bereits in 2015 nachhaltiges Wachstum. Im zurückliegenden Jahr 2016 haben die Biotech-Unternehmen fast an die Rekordzahlen aus dem Vorjahr beim Einwerben von frischem Kapital anknüpfen können. Die insgesamt positive Entwicklung in Deutschland spiegelt einen Aufschwung wider, der sich abgeschwächt auch auf europäischer Ebene abzeichnet. Dies geht aus einer aktuellen Umfrage des Biotech-Verbands BIO Deutschland in Kooperation mit dem Branchenmagazin transkript hervor.

Insgesamt geht es der deutschen Biotech-Branche laut Umfrage darum, die ungebrochen gute Branchenlage zu nutzen und die Aufbruchsstimmung aus 2016 auch mit ins neue laufende Jahr zu nehmen.

Die Eigenkapitalinvestitionen 2016 sind mit rund 505 Millionen EUR gegenüber 2015 deutlich wieder auf hohem Niveau, wenn auch im Vergleich zum Rekordjahr 2015 ein Rückgang von 8 % zu vermerken ist (550 Mio.). Über Privatinvestoren an der Börse wurden in 2016 258 Mio. EUR eingesammelt, ein Plus von gut 5 % im Vergleich zum Vorjahr 2015.

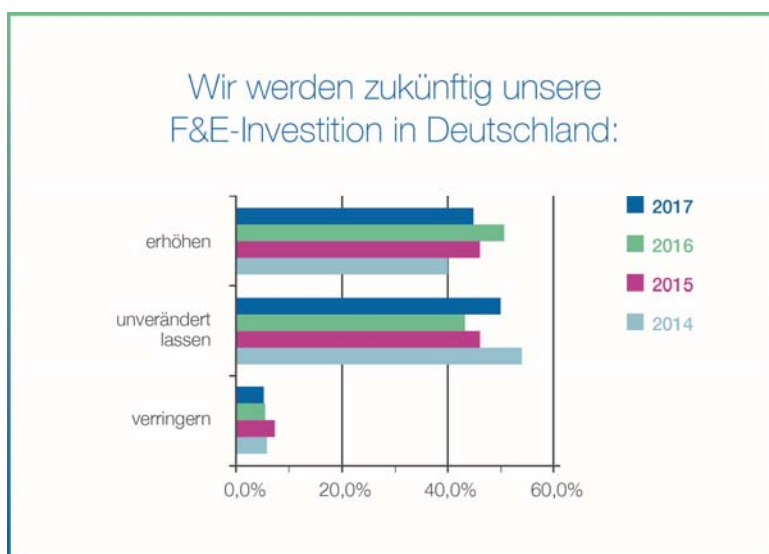
Belegt werden diese Zahlen ebenfalls durch die Nachrichten hiesiger Biotech-Firmen aus dem zurückliegenden Jahr: In 2016 erfolgte erstmals seit 2007 wieder ein IPO einer Biotech-Firma in Deutschland: Die Brain AG notiert seit Februar 2016 als erstes deutsches Unternehmen aus dem Bereich der Bioökonomie im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse.

Bei der jährlichen Stimmungsumfrage zeigt sich die Branche unverändert zuversichtlich und sendet klare Signale für Wachstum. Laut Sandra Wirsching, Kapitalmarktexpertin bei der BIOCUM AG, hat sich die Finanzierungssituation für die Biotechnologie in den vergangenen Jahren auf einem spürbar hohen Niveau eingependelt.

Gute Zeichen gibt es auch in Bezug auf die allgemeinen Indexwerte (Geschäftslage, Rahmenbedingungen, Investitionen und Beschäftigung) zu vermelden: Denn laut einer aktuellen Umfrage wollen die Unternehmen offenbar wieder deutlich investieren und schätzen die aktuellen Rahmenbedingungen optimistisch ein.

Demnach bekennen sich die Unternehmen wie auch im Vorjahr deutlich zum Personalaufbau und zu neuen Investitionen im Bereich F&E.

Fast 45 % der befragten Firmen planen ihre F&E Ausgaben in 2017 zu erhöhen;



Mit dieser positiven Entwicklung setzt sich Deutschland vom Trend auf europäischer Ebene ab. Laut einer Studie der BIOCOM AG haben europäische Biotech-Firmen im Jahr 2016 insgesamt mit nur 3,3 Mrd. Euro nur etwa halb so viel wie 2015 über die Börse eingesammelt und sinkt damit wieder auf den Stand von 2014 (2,4 Mrd. EUR). Die Anzahl der Biotech-Börsengänge in Europa ist allerdings mit 17 in 2016 gegenüber 25 in 2015 ebenfalls leicht gesunken.

Wesentliche Ereignisse im Jahr 2016

Die CytoTools AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 die folgenden wesentlichen Ereignisse innerhalb des Produkt- und Entwicklungsportfolios vermelden können:

- Ende Januar 2016 berichtete die CytoTools AG über die Ursachen der zu geringen Wirkstoffkonzentration, die zu einem unerwarteten Ergebnis der europäischen Phase III-Studie in der Indikation diabetischer Fuß geführt hatten. Als Grund hierfür wurde die viel zu geringe Wirkstoffkonzentration identifiziert, da die vorgegebene Spezifikation vom Hersteller aufgrund eines kombinierten Fehlers der Handhabung in der Produktion und Analytik nicht eingehalten wurde. Der tatsächliche Gehalt an DPOCI lag je nach Charge um mindestens 50 bis 90 % unter der für die Studie festgelegten Konzentration. Durch strikte Einhaltung der Herstellvorschrift und eine zusätzliche Kontrollbestimmung im Rahmen der Freigabeanalytik werde dieser Fehler zukünftig ausgeschlossen. Die DermaTools Biotech GmbH habe Kontakt mit dem Hersteller aufgenommen, um mögliche Konsequenzen zu prüfen. Zusätzlich werde juristischer Beistand einer renommierten Fachanwaltskanzlei im Bereich des Arzneimittelrechts eingeholt und Schadenersatzforderungen gegenüber dem Hersteller geprüft. Für den europäischen Bedarf seien Gespräche mit qualifizierten Herstellern in Europa aufgenommen worden und man prüfe, eine weitere, zweite Herstellung des weltweit patentierten Wirkstoffes in eigener Regie vorzunehmen.
- Im Februar 2016 gab die CytoTools AG bekannt, dass das Tochterunternehmen, die DermaTools Biotech GmbH, 1 Mio. EUR frisches Kapital erhalte, wobei sowohl die CytoTools AG als auch beide Geschäftsführer der DermaTools Biotech GmbH neue Anteile zeichneten. Die Mittel würden zur Vorbereitung der Wiederholung der DFU-Studie eingesetzt.
- Im April 2016 wurde berichtet, dass die DermaTools Biotech GmbH Verträge zur Produktion mit einem neuen deutschen Hersteller geschlossen habe und damit die Grundlage für die Wiederholung der klinischen Phase III Studie geschaffen wurden.

Mit dem Lizenznehmer für Indien, der Firma Centaur, seien alle Voraussetzungen geschaffen worden, kurzfristig von der durch die FDA und EU zertifizierten Centaur Fabrik in Ambarnath den Wirkstoff DermaPro® in eigener Regie herzustellen.

- Im Mai 2016 gab die CytoTools AG bekannt, dass die Resultate aus der Phase II/III Studie zur Behandlung des Ulcus Cruris erstmals eine klinische Wirksamkeit von DermaPro® in dieser Indikation bestätigten. Die Studie wurde über einen Zeitraum von einem Jahr in drei Ländern als doppelblinde randomisierte Vergleichsstudie durchgeführt. Nach Behandlung von 110 der vorgesehenen 260 Patienten wurde die Studie beendet, weil die Nachanalyse der verwendeten Charge zeigte, dass die Wirkstoffkonzentration aufgrund eines produktionstechnischen Fehlers nur 50 % der für die Studie von DermaTools vorgeschriebenen Spezifikation erreichte. Umso bemerkenswerter seien die guten Ergebnisse, die bereits unter Verwendung der halben Konzentration erreicht wurden, was dafür spricht, dass bei Behandlung mit der korrekten Konzentration noch deutlich größere Heilungserfolge erzielt werden könnten.
- Im Juli 2016 wurde über ein Wechsel im Aufsichtsrat der CytoTools AG berichtet. Herr Dr. Tober habe auf eigenen Wunsch sein Mandat im Aufsichtsrat aus persönlichen Gründen niederlegt. Vorschläge zur Neubesetzung wurden auf der Hauptversammlung am 29.08.2016 vorgestellt und als Nachfolgerin wurde Frau Jutta Schnirring-Mayer bestellt.
- Ende August 2016 berichtete die CytoTools AG, dass das Tochterunternehmen DermaTools Biotech GmbH Schadenersatzklage gegen den Wirkstoffhersteller eingereicht habe. Gespräche mit dem Hersteller bezüglich möglicher einvernehmlicher Lösungen für den großen entstandenen Schaden führten zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis.
- Auf der Hauptversammlung am 29.08.2016 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 28.08.2021 durch Ausgabe bis zu 1.000.000,00 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage oder gegen Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 1.000.000,00 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2016). Über den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und Bedingungen entscheidet der Vorstand zusammen mit dem Aufsichtsrat.

Weiterhin wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 28.08.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 600.000 EUR mit einer Laufzeit von längstens 5 Jahren zu begeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 600.000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien mit Stimmrecht (Stückaktien) der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen (Anleihebedingungen) zu gewähren. Dazu wurde das Grundkapital der Gesellschaft um 600.000 EUR (bedingtes Kapital) durch Ausgabe von 600.000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien mit Stimmrecht (Stückaktien) bedingt erhöht.

- Im Oktober 2016 gab die CytoTools AG eine personelle Änderung im Vorstand bekannt. Den neu strukturierten Bereich Medizin, der auch die klinische Entwicklung und die Zulassung umfasse, übernehme der erfahrene Pharma-Manager, Herr Dr. med. Wilfried Hauke. Primäres Ziel seiner Tätigkeit solle die Erhebung und Analyse klinischer Daten mit einer neuen Studie der klinischen Phase III zur Wirksamkeit und Verträglichkeit von DermaPro® in Europa sein.

3. Geschäftsverlauf

Ertragslage

Zur Analyse der **Ertragslage** findet sich nachfolgend die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2016 mit den entsprechenden Vergleichswerten des Vorjahres. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen hierbei die Ergebnisveränderungen zum Vorjahr. Die Wertangaben erfolgen gerundet auf volle tausend EUR (TEUR).

Positionsbezeichnung	GJ 2016 TEUR	Vorjahr 2015 TEUR	Ergebnis- veränderung TEUR
Umsatzerlöse	0	0	0
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
= Gesamtleistung	0	0	0
+ sonstige betriebl. Erträge	0	0	0
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	-321	-439	118
- Abschreibungen	-19	-13	-6
- sonst. betriebl. Aufwand	-638	-853	215
+ Finanzerträge	0	1	-1
- Finanzaufwand	0	0	0
= Ergebnis vor Steuern	-978	-1304	326
- EE-Steuern	0	0	0
- sonstige Steuern	0	0	0
= Jahresergebnis	-978	-1304	326

Der Jahresverlust ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 326 gesunken. Ursache dafür war der Rückgang im Bereich des Personalaufwandes und des sonstigen betrieblichen Aufwandes mit insgesamt TEUR 333.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 215 gesunken. Hierbei wirkte sich insbesondere die Abnahme der Fremdarbeiten und die gesunkenen Rechts- und Beratungskosten positiv aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem noch Aufwendungen für Werbung und Reisen, für Patente und Patentschutz und für Abschlusserstellung und -prüfung.

Finanzlage

Von zentraler Bedeutung für die **Finanzlage** ist die Höhe der flüssigen Mittel.

	2016 in TEUR	2015 in TEUR
Flüssige Mittel	1.417	3.277
Liquiditätsquote	13,99%	29,90%

Die im Vorjahr durchgeführte Kapitalerhöhung wirkte sich auf die Höhe der liquiden Mittel im Vorjahr positiv aus. Die Abnahme liquider Mittel im Vorjahresvergleich ist durch die Aufwendungen (das Jahresergebnis) des Geschäftsjahres und die Teilnahme an der Kapitalerhöhung der DermaTools GmbH mit TEUR 958 bedingt.

Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote 98,8%. Kreditlinien bestanden keine.

Die Entwicklung der Finanzmittel lässt sich aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnehmen, welche nach den Regeln des DRS 21 aufgestellt wurde.

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem entsprechenden Gesamtbetrag der flüssigen Mittel in der Bilanz überein. Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanzanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	2016 TEUR	2015 TEUR
1. Jahresfehlbetrag	-978	-1.304
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19	13
3. + Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen	0	0
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	4
5. +/- Zinsaufwendungen/-erträge	0	-1
6. +/- Veränderung der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	1	25
7. +/- Abnahme / Zunahme anderer Aktiva	-22	-11
8. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindl. gg. verbundenen Untern.	0	-57
9. +/- Zunahme / Abnahme anderer Passiva	28	-165
10. = <u>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	<u>-952</u>	<u>-1.496</u>
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-70	-4
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	500
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-958	-100
14. + Erhaltene Ausschüttungen	0	0
15. = <u>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</u>	<u>-1.028</u>	<u>396</u>
16. + Einzahlungen aus der Durchführung der Kapitalerhöhung/Eigenkapitalzuführung	0	4.000
17. + Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	120	153
18. - Auszahlung aus dem Erwerb eigener Anteile	0	-507
19. + Erhaltene Zinsen	0	1
20. = <u>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</u>	<u>120</u>	<u>3.647</u>
21. <u>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</u>	<u>-1.860</u>	<u>2.547</u>
22. + <u>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</u>	<u>3.277</u>	<u>730</u>
23. = <u>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</u>	<u>1.417</u>	<u>3.277</u>

Investitionsvorgänge, welche nicht zu einer Veränderung von Zahlungsmittel geführt haben, sind nicht in der Kapitalflussrechnung erfasst.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist vornehmlich geprägt von Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie von dem Bestand an liquiden Mitteln.

Überblick über die Entwicklung der Beteiligungen

Für die Beurteilung der Vermögenslage der CytoTools AG sind die Beteiligungen von besonderer Bedeutung:

Die **DermaTools Biotech GmbH** wurde im September 2004 mit einem Stammkapital von TEUR 50 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Produkten und Verfahren, von Hard- und Software sowie die Erbringung von Dienstleistungen im medizinischen Bereich, die Ausübung von Nutzungs- und Verwertungsrechten aus Patentanmeldungen betreffend Verfahren über die Entwicklung und Verwertung von Wirkstoffen in den Therapiebereichen Dermatologie und Urologie. Zum 31.12.2016 beträgt die Höhe des Stammkapitals EUR 144.000, die CytoTools AG hält einen Anteil von ca. 57 Prozent an dieser Gesellschaft. Der Buchwert der Anteile beträgt zum Jahresende EUR 8,12 Mio. Gemäß betriebswirtschaftlicher Auswertung hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 679 verzeichnet.

Die **CytoPharma GmbH** wurde im Dezember 2006 mit einem Stammkapital von TEUR 25 gegründet. Die CytoPharma GmbH erforscht die physiologischen Abläufe und molekularen Mechanismen, die zu Krankheiten wie Herz-Kreislauf- und Viruserkrankungen sowie Arthritis führen. Als Basistechnologie nutzt die CytoPharma GmbH eine umfassende Plattform für die Medikamentenentwicklung. Zum 31.12.2016 beträgt die Höhe des Stammkapitals EUR 29.150, die CytoTools AG hält einen Anteil von ca. 42 Prozent an dieser Gesellschaft. Der Buchwert der Anteile beträgt zum Jahresende EUR 0,36 Mio. Gemäß betriebswirtschaftlicher Auswertung hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 457 verzeichnet.

Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufes 2016

Im Beteiligungs-, Entwicklungs- und Patentbereich konnten die von der Geschäftsleitung gesteckten Ziele nicht vollumfänglich erreicht werden.

Die Finanzsituation der Gesellschaft ist zwar nach wie vor solide, jedoch sind weitere Finanzmittelzuführungen notwendig, um die Wiederholung der fehlgeschlagenen DFU- und VLU-Studien zu ermöglichen und die Entwicklung des Medizinproduktes zu starten.

Die mittlerweile erfolgte Marktzulassung in Indien fand später statt als erhofft. Auch die Bereitstellung der Finanzmittel zur Wiederholung der klinischen Studien hat sich verzögert und konnte nicht wie geplant in 2016 abgeschlossen werden.

Mit der Marktzulassung in Indien und der im April 2017 geschlossenen Finanzierung blicken wir jedoch zuversichtlich auf den weiteren Jahresverlauf.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Das Management der CytoTools AG verwendet als erfolgswirtschaftliche **finanzielle Leistungsindikatoren** für ihre Tätigkeit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die Eigenkapitalquote, die Liquiditätsquote und den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Patentsituation der CytoTools AG stellt den entscheidenden **nicht finanziellen Leistungsindikator** dar, denn der Erfolg der Gesellschaft wird wesentlich von dem Patentschutz für die Produkte und Technologien abhängen.

4. **Prognosebericht**

Im aktuellen Geschäftsjahr 2017 hat die CytoTools AG bereits mehrere entscheidende Erfolge erreichen können, die den weiteren Geschäftsverlauf beeinflussen werden:

- Anfang Januar 2017 gab die CytoTools AG bekannt, dass die Gesellschafter der DermaTools Biotech GmbH die Weichen für die nächste Finanzierungsrunde gestellt haben und damit die Grundlage für die Weiterentwicklung von DermaPro geschaffen wurden. Den Gesellschaftern wurden drei verschiedenen Szenarien für die weitere Finanzierung und damit die Wiederholung der klinischen Studien vorgeschlagen. Eine der möglichen Varianten umfasse die Kapitalmaßnahmen (Wandelanleihe/Kapitalerhöhung), die auf der Hauptversammlung der CytoTools AG im August von den Aktionären beschlossen wurden. Zwei weitere Finanzierungsoptionen konzentrieren sich auf die DermaTools Biotech GmbH. Die Gesellschafter seien sich einig, dass, nachdem alle operativen Voraussetzungen für die klinischen Studien geschaffen wurden, zeitnah eine Finanzierungslösung umgesetzt werden solle. Nach erfolgreicher Umsetzung des Finanzierungskonzeptes solle eine Wiederaufnahme der abschließenden klinischen Studien starten; die notwendigen vorbereitenden Arbeiten in der Herstellung, der klinischen Planung einschließlich aller regulatorischer Vorgaben seien weitestgehend abgeschlossen.
- Ende Januar präsentierte der neue medizinische Vorstand, Herr Dr. med. Wilfried Hauke, eine überarbeitete Strategie zur Vermarktung des Wirkstoffes DermaPro®. Angestrebt werde weiterhin die Zulassung von DermaPro® als Arzneimittel mit einer Modifizierung der bisherigen Entwicklungsstrategie, die im Grunde eine Wiederholung der klinischen Phase III zum Ziel habe. Neu sei die

Strategie, dass nunmehr eine zusätzliche Entwicklung dieses Wirkstoffes in einer niedriger dosierten Variante geplant sei, mit dem Ziel, eine Marktzulassung als Medizinprodukt europaweit zu erreichen. Der große Vorteil liege darin, dass Medizinprodukte deutlich schneller und kostengünstiger entwickelt werden könnten, da unterschiedliche Anforderungen im Vergleich zum Arzneimittel bestünden. Dieses zusätzliche und mittelfristig erhebliche Potential für die Produktentwicklung wurde im Rahmen einer erneuten Sichtung der Daten der Untersuchung der Phase III Studie in Europa, die auf Grund der zu geringen Wirkstoffkonzentration keine Ergebnisse erbracht hatten, identifiziert. Die Evaluierung erbrachte für diese wichtigen Indikationen der chronischen Wunden, für die weltweit keine wirksame Therapie zur Verfügung stehe, dass der Wirkstoff DermaPro® unverändert ein großer Hoffnungsträger sei. Auch in der abgeschlossenen Phase III Studie in Europa, bei einem Wirkstoffgehalt, der unter 50% der ursprünglich fixierten Dosis lag, sei noch eine Wirksamkeit zu erkennen. Damit könnten in dem Bereich der chronischen Wunden zwei erfolgsversprechende Produktentwicklungen vorangebracht werden.

- Im Februar 2017 teilte die DermaTools Biotech GmbH mit, dass das Einspruchsverfahren gegen das europäische Patent für den Wirkstoff DermaPro® vor dem Europäischen Patentamt erfolgreich beendet und das Wirkstoffpatent damit vollumfänglich bestätigt wurde. Nach der Anmeldung des Patentes in den weltweit bedeutenden Pharmamärkten kam es im Jahre 2009 zu ersten Erteilungen für die Europäische Union (EU), die USA und Japan. Die Erteilung des europäischen Teils des Patentes wurde daraufhin (2010) jedoch durch ein Einspruchsverfahren einer Pharmafirma in Frage gestellt. Dieser Einspruch wurde vom Europäischen Patentamt nach einer Verhandlung allerdings zeitnah (bereits im Jahre 2012) als unbegründet zurückgewiesen. Gegen diese Entscheidung des Europäischen Patentamtes habe die einsprechende Partei daraufhin Beschwerde eingelegt. Nach Ladung der für das Jahr 2017 angesetzten Verhandlung vor der Beschwerdeabteilung des Europäischen Patentamtes habe die Beschwerdeführerin ihre Eingabe zurückgezogen. Damit sei der Bestand des Patentes in vollem Umfang gesichert und gewährleiste die Absicherung der von der DermaTools Biotech GmbH im Rahmen der Wundbehandlung weltweit exklusiv genutzten Technologie. Die reguläre Frist nach Patenterteilung für weitere Einsprüche sei lange abgelaufen, so dass damit der Bestandschutz bis Ende der Patentlaufzeit gesichert sei.
- Am 24.03.2017 berichtete die CytoTools AG, dass die Tochtergesellschaft DermaTools Biotech GmbH für die Indikation diabetischer Fuß in Indien die Marktzulassung unter der Auflage einer direkten Wirkstoffproduktion in Indien erhalten habe. Der indische Lizenz- und Kooperationspartner Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd., Mumbai, habe von der indischen Behörde Drug Controller General of India (DGCI) die Genehmigung und Bestätigung zur Produktion des Wirkstoffmoleküls DPOCL und der finalen Anwendungsformulierung zur Vermarktung erhalten. Damit konnte die DermaTools Biotech GmbH die erste Zulassung des Wirkstoffes in einem wichtigen und großen Markt mit dem Lizenznehmer

Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd. erreichen. Mit der vorliegenden Zulassung, deren Antrag bereits vor drei Jahren bei den indischen Behörden eingereicht wurde, würden die Vorbereitungen zum Markteintritt in Indien beginnen. Dort werde nach Aufbau der lokalen Produktion, nach den üblichen Kontrollen durch die zuständige Behörde, der Wirkstoff unter dem Namen Woxheal® von Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd. in die endgültige Formulierung und Dosierung gebracht und dann im Markt angeboten.

- Am 7. April 2017 teilte die DermaTools Biotech GmbH mit, dass mit den Arbeiten zur Aufnahme der Wirkstoffproduktion für DermaPro (Woxheal(R)) in Indien begonnen wurde. Nachdem die indische Zulassungsbehörde am 24. März 2017 die Genehmigung und Bestätigung zur Produktion des Wirkstoffmoleküls DPOCL und der finalen Anwendungsformulierung in Indien erteilt habe, würden nun die Arbeiten zur Aufnahme der Produktion des Wirkstoffes und der weiteren Formulierung des Fertigpräparates mit dem Lizenzpartner Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd. vorangetrieben. Die notwendige apparative Ausstattung sei vorhanden und die Einführungsvorbereitungen seien weit gediehen: Nachdem die zurückliegenden Monate für die Beschaffung der besonders zeitkritischen Komponenten mit langen Lieferzeiten genutzt werden konnten, könne nun mit dem Einfahren der Anlage begonnen werden. Hierzu werde das für den TechTransfer verantwortliche Team der DermaTools Biotech GmbH im Laufe der nächsten Wochen nach Indien fliegen und die erforderlichen Arbeiten zusammen mit dem Qualitätsteam der Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd. vor Ort abschließen. Erste Produktionsläufe sollen dann im Anschluss durchgeführt werden.
- Am 21.04.2017 berichtete die CytoTools AG, dass sie eine Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechtes platziert habe. Die 100.000 neugeschaffenen Aktien wurden von institutionellen Anlegern zu einem Ausgabepreis von 14,00 EUR gezeichnet. Mit den neuen finanziellen Mitteln schaffe die Gesellschaft die Grundlage zur Ausweitung der Strategie im Segment Medizinprodukte und habe auch ihre finanzielle Basis weiter gestärkt, sie verfüge nun über eine Liquidität von rund 2,7 Mio. Euro und nehme unverändert kein Fremdkapital in Anspruch.

Über den Emissionserlös sowie weitere begleitende Kapitalmaßnahmen in der Tochtergesellschaft DermaTools Biotech GmbH solle das Potenzial des Wundheilungswirkstoffs DermaPro® auf Medizinprodukte ausgedehnt und damit ein weiterer Markt für die Gesellschaft eröffnet werden. Damit komme die DermaTools ihrem strategischen Ziel näher, ein umfassendes und übergreifendes Wundmanagementsystem für die wichtigen chronischen dermatologischen Probleme anbieten zu können.

Die Finanzierung der geplanten neuen klinischen Phase III Studien soll durch die Platzierung der Wandelanleihe komplettiert werden, für welche die Bezugsfrist noch bis zum 5. Mai 2017 läuft.

Die CytoTools AG strebt für sich bzw. für ihre Beteiligungen DermaTools Biotech GmbH bzw. CytoPharma GmbH den Abschluss von Partnerschaften mit Pharmafirmen und Lizenzvergabe durch die Auslizenzierungen der einzelnen Projekte, wie bereits mit Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd. für den indischen Markt geschehen, an.

In Indien ist dieser Prozess am weitesten fortgeschritten und eine Zulassung für den indischen Markt im März 2017 erteilt worden. Die Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd. und die DermaTools Biotech GmbH arbeiten derzeit daran, eine Produktion vor Ort in Indien aufzubauen.

Speziell für den neu eingeschlagenen Weg der Medizinproduktentwicklung ist eine frühe Verpartnerung mit einem Partner aus dem Medizinproduktbereich („klassischer Verbandshersteller“) vorgesehen.

Neben den Vorbereitungen für den indischen Marktstart zählt es zu den wichtigsten Aufgaben, die Voraussetzung für die Wiederholung der europäischen Phase III Studien zu schaffen.

Mit der im April 2017 durchgeführten Kapitalerhöhung ist die Finanzierung der Medizinproduktentwicklung sichergestellt.

Die Finanzierung der geplanten neuen klinischen Phase III Studien soll durch die Platzierung der Wandelanleihe komplettiert werden, für welche die Bezugsfrist noch bis zum 5. Mai 2017 läuft.

Weitere Chancen für die CytoTools AG ergeben sich zusätzlich auch durch die von ihr gehaltene Beteiligung an der CytoPharma GmbH, wobei die hier bearbeiteten Projekte noch in einem deutlich früheren Entwicklungsstadium sind, jedoch auch jetzt bereits vielversprechende Zwischenergebnisse aufweisen. Zur weiteren Finanzierung dieser Arbeiten ist in 2017 eine Kapitalerhöhung in der CytoPharma GmbH geplant.

5. Risikobericht

Branchen und Marktrisiken

Die CytoTools AG unterliegt den typischen Branchen- und Marktrisiken bei der Entwicklung von pharmazeutischen Produkten mittels neuer Technologien. Die Entwicklung eines Medikaments dauert erfahrungsgemäß 9 bis 12 Jahre. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass einzelne oder alle Produkte der CytoTools AG nicht erfolgreich

entwickelt und vermarktet werden können. Es ist möglich, dass Produktkandidaten die zur Vermarktung oder Weiterentwicklung erforderliche Zulassung durch die Behörden nicht erhalten, dass einer oder alle Produktkandidaten sich als bedenklich oder wirkungslos erweisen, dass die Produkte in großen Mengen nicht herstellbar, nicht wirtschaftlich zu vermarkten oder nicht ausreichend wettbewerbsfähig sind. Weiterhin können die Eigentumsrechte Dritter der Vermarktung von Produkten entgegenstehen oder Dritte überlegene oder kostengünstigere Produkte auf den Markt bringen.

Unsere europäischen Studien in den klinischen Phasen III sind in 2016 zwar im geplanten Zeitrahmen verlaufen, bedingt durch den Rückschlag in der DFU- und VLU-Studie ergibt sich aktuell jedoch eine Zeitverzögerung für die endgültige Zulassung, die erst nach erfolgter Finanzierung genau beziffert werden kann.

Erstattungsrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg des Vertriebs eines Arzneimittels hängt auch davon ab, ob und ggf. in welcher Höhe das zugelassene Arzneimittel in den einzelnen Ländern von den staatlichen und nicht-staatlichen Krankenversicherungsträgern erstattet wird. In allen Ländern der Europäischen Union und vielen weiteren Staaten gibt es Preiskontrollen und/oder andere Beschränkungen der Erstattung von Arzneimitteln. Unter Umständen kann die CytoTools AG gezwungen sein, den Preis für Arzneimittel abzusenken, um überhaupt in ein Erstattungssystem aufgenommen zu werden.

Vor dem Hintergrund, dass wir aktuell nur für den indischen Markt eine Zulassung besitzen, besteht dieses Risiko jedoch noch nicht, da hier keinerlei Erstattungssysteme existieren.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Das existierende Eigenkapital und der betriebliche Cashflow von der CytoTools AG genügen unter Umständen nicht, um die erwarteten Investitionsausgaben und den erforderlichen Finanzmittelbedarf für die absehbare Zukunft zu decken. Es besteht die Möglichkeit, dass die CytoTools AG weitere Finanzmittel aus externen Quellen beschaffen muss. Die Fähigkeit, diese zusätzlichen Mittel aufzubringen, ist von finanziellen, wirtschaftlichen und anderen Faktoren abhängig, auf die das Management größtenteils keinen Einfluss hat. Bei Bedarf kann es sein, dass der CytoTools AG nicht immer ausreichende Mittel zu akzeptablen Bedingungen zur Verfügung stehen. Dies könnte wesentliche nachteilige Folgen für die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zukunftsaussichten des Unternehmens haben.

Bisher ist es der CytoTools AG gelungen, stets ausreichendes Kapital für die weitere Finanzierung der Aktivitäten der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften einzuwerben. Damit die Chancen dafür auch in Zukunft gut sind, betreibt die CytoTools AG intensive Investor Relations- und Public Relations-Aktivitäten.

Rechtliche Risiken und Patentrisiken

Der Erfolg der Gesellschaft hängt auch von der Fähigkeit ab, möglichst umfassenden Patentschutz für Technologien und Produkte zu erreichen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, sich gegen Rechtsverletzungen wirksam zu verteidigen, und die eigenen Rechte durchzusetzen, ohne dabei Rechte Dritter zu verletzen. Die CytoTools AG verwendet zum Schutz der rechtlich geschützten Technologien und Produkte zusätzlich Vertraulichkeitsvereinbarungen und vertragliche Nutzungsbeschränkungen gegenüber Kooperationspartnern, Mitarbeitern, Beratern sowie anderen Vertragspartnern.

Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Patente nicht angefochten, für ungültig erklärt, oder umgangen werden, oder dass diese der Gesellschaft einen kommerziellen Vorteil verschaffen werden. Die Gesellschaft beabsichtigt, gegen Rechtsverletzungen in angemessenem Umfang vorzugehen und das eigene Technologie- und Produktportfolio zu erweitern. In den betreffenden Bereichen könnten Dritte jedoch rechtlich geschützte Interessen aufgrund von gewerblichen Schutzrechten oder Kooperations-, Forschungs- und Lizenzvereinbarungen geltend machen. Für die Zukunft können Rechtsstreitigkeiten nicht ausgeschlossen werden.

Risiken nicht erfolgreicher Medikamentenentwicklung

Die Produktkandidaten der CytoTools AG müssen vor ihrer kommerziellen Nutzung die vorklinische Entwicklungsstufe und die einzelnen Phasen der klinischen Studien am Menschen durchlaufen. In diesen Studien werden Nebenwirkungen und die Wirksamkeit des Medikaments untersucht, bevor der Antrag auf Zulassung zur Vermarktung bei den entsprechenden Behörden gestellt werden kann. Nach Prüfung des Antrags und der vorgelegten Daten entscheiden die Behörden über die Zulassung zur Vermarktung.

Es besteht die Möglichkeit, dass das Produkt aufgrund der eingereichten Daten nicht zugelassen wird, oder dass weitere Daten zur Zulassungserteilung erforderlich sind. Verzögerungen der klinischen Studien und Verzögerungen bei der Rekrutierung von Patienten können zu gesteigerten Kosten führen und den Markteintritt verschieben. Die Ergebnisse vorklinischer und klinischer Studien sind nicht voraussagbar. Ebenso wenig lassen die Resultate vorangegangener Studien exakte Prognosen über künftige Studienergebnisse zu.

Aufgrund der bereits vorliegenden Erfahrungen aus Indien gehen wir grundsätzlich davon aus, dass DermaPro® ein wirksames Medikament ist und die notwendigen Zulassungen erteilt werden, um die Vermarktung zu starten.

Unter Berücksichtigung und Abwägung der Ereignisse, Chancen und Risiken, bestehen derzeit keine wesentlichen Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Entwicklung, die zu einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft führen könnten. Der Fortbestand des Unternehmens ist bis einschließlich 2019 gesichert.

7. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über ein eingerichtetes Risikomanagementsystem. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Risikokategorien sind nachfolgend dargestellt:

Kapitalrisikomanagement

Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung sowie eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. Die Anpassungen dienen einer künftigen Dividendenpolitik, Kapitalrückführungen und Kapitalerhöhungen. In den vergangenen Jahren war das Ziel, die Entwicklungsarbeiten in den Beteiligungen weiter voran zu treiben und im gesetzten Zeitrahmen zum Abschluss zu bringen. Der Handel mit Finanzderivaten bzw. Sicherungsgeschäfte werden von der Gesellschaft nicht betrieben.

Das Kapital wird auf Basis des Verhältnisses von Nettoschulden zum wirtschaftlichen Eigenkapital überwacht. Nettoschulden sind die mit Zahlungsmitteln saldierten Schulden. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital.

Finanzrisikomanagement

Der Vorstand überwacht und steuert die Finanzrisiken. Diese Risiken beinhalten das Marktrisiko (einschließlich Wechselkursrisiken, Zeitwertrisiken und Preisrisiken), das Ausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko und zinsinduzierte Zahlungsstromrisiken. Insgesamt sieht sich die CytoTools AG diesen Risiken nur in geringem Umfang ausgesetzt.

Marktrisikomanagement

Die Aktivitäten der CytoTools AG und deren Beteiligungen setzen diese lediglich in geringem Maße Marktrisiken aus. Im laufenden Geschäftsjahr gab es weder Änderungen der Marktrisikoeexpositionen der CytoTools AG noch Änderungen in der Art und Weise der Risikosteuerung und -bewertung.

Im geringen Umfang lauten Geschäftsvorfälle auf fremde Währung, sodass daraus Risiken aus Wechselkursschwankungen resultieren können. Größere Fremdwährungspositionen werden grundsätzlich über Sicherungsgeschäfte abgesichert.

Wie bereits dargestellt, ist die CytoTools AG geringen Marktrisiken ausgesetzt, die sich wesentlich auf das Ergebnis oder das Eigenkapital auswirken, wenn Änderungen der relevanten Risikovariablen eingetreten wären.

Zinsrisiko

Da die CytoTools AG schuldenfrei ist, besteht ein Zinsrisiko lediglich für Finanzanlagen.

Die CytoTools AG ist lediglich in geringem Umfang Zinsrisiken ausgesetzt. In Bezug auf die Beteiligungsunternehmen wird das Zinsrisiko durch die jeweiligen Unternehmen gesteuert.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes für die CytoTools AG, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt.

Die Geschäftspolitik sieht vor, dass Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien und, falls angemessen, unter Einholung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern.

Weiterhin unterliegen Darlehen und Forderungen der CytoTools AG gegenüber den Beteiligungsunternehmen dem Risiko eines möglichen Forderungsausfalles. Abhängig von den Entwicklungsergebnissen in den Beteiligungen können diese kurz- und langfristigen Forderungen ganz oder teilweise verspätet oder gar nicht erfüllt werden. Dies würde zu Wertberichtigungen auf Forderungen führen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Derzeit bestehen aber keine Anzeichen für Forderungsausfälle.

Liquiditätsrisiko

Die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement liegt beim Vorstand, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat.

Die CytoTools AG steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Dabei wird bei den Anlageprodukten konservativ agiert. Trotzdem unterliegt die Gesellschaft dem gewöhnlichen Anlagerisiko.

8. Forschungstätigkeit

Wie auch in den Vorjahren sind im Geschäftsjahr 2016 keine Aufwendungen für Forschungen angefallen.

9. Versicherung der Geschäftsleitung

Wir, die Vorstände versichern, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Darmstadt, 30. April 2017

gez.
Dr. Mark-André Freyberg

gez.
Dr. Dirk Kaiser

gez.
Dr. Wilfried Hauke

CytoTools AG

Darmstadt

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

CytoTools AG
Klappacher Str. 126
64285 Darmstadt

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine

hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Karben, den 19. Mai 2017

Sossna & Kriegel PartG mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kriegel, Wirtschaftsprüfer